

Poe, Edgar Allan: Weil tief ich fühle, daß in Himmeln dort (1829)

1 Weil tief ich fühle, daß in Himmeln dort
2 Die Engel, wenn sie Liebe-Worte nennen,
3 Kein heilig-heißer und kein inniger Wort
4 Als »Mutter« zueinander flüstern können,

5 Drum gab ich diesen liebsten Namen dir –
6 Die – mehr denn Mutter mir in meinen Schmerzen –
7 Der Tod, als er Virginias Geist von hier
8 Befreit, zum Horte setzte meinem Herzen.

9 Die eigne Mutter, die schon früh mir starb,
10 War
11 Von

12 Und so viel mehr, als meiner Seele ist
13 Mein Weib denn meiner Seele eignes Leben,
14 Muß ich auch dir denn eigner Mutter geben.

(Textopus: Weil tief ich fühle, daß in Himmeln dort. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/332>)